

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	81 (1983)
Heft:	5
Artikel:	1. Treffen nach "3 Tage mit Sheila Kitzinger" in Zürich
Autor:	Wickli, Anni
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-950251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einnehmen und ihr neuntes Horn heilen würde. Dafür gibt es keinen medizinischen Grund, es war eine reine Legende, ein Aberglaube.

Es kam der zehnte Tag, der Tag des ersten Kirchganges der Wöchnerin, der Tag der *relevaille*. Dieser Ausdruck wurde in der Gegend nicht verwendet, man sagte *chègné foura*, was soviel heisst wie «die Todsünden ablegen» oder noch genauer *signer dehors*: «draussen unterzeichnen». An diesem Tag verliess die Wöchnerin zum erstenmal nach der Geburt das Haus. Ihre ersten Schritte führten zur Kirche, was ohne besondere Zeremonie oder Kleidung, wie es anderswo Brauch ist, geschah. Bei der Eingangstüre zur Kirche segnete sie der Pfarrer und entliess sie so aus der Erbsünde, in der Frauen im Wochenbett leben. Es ist dies eine Art individuelle Läuterungsfeier. Eine Frau muss sich segnen lassen, bevor sie in die Kirche eintreten und auch wieder am täglichen sozialen Leben teilnehmen darf. Dieser Brauch, der früher sehr streng beachtet wurde, verlor sich im Val d'Anniviers in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts. Der Pfarrer hat einfach nicht mehr davon gesprochen.

Die Zeit zwischen der Entbindung und dem zehnten Tag sollte eine Ruhepause für die Frau sein. Zudem hatte ein Sexualverkehr in diesen Tagen nach dem Volksglauben für den Mann eine Art magischer Befleckung zur Folge. Doch gab es trotz dieses Verbots, laut Aussagen der Frauen, nur wenige Männer, die mit Geschlechtsverkehr bis nach dem Tag der *relevailles* gewartet haben. Viele forderten Verständnis für ihr Bedürfnis, kaum war die Geburt vorüber. Oft baten die Wöchnerinnen deshalb eine Verwandte, Tag und Nacht bei ihr zu bleiben, was jedoch nicht immer möglich war.

Adeline Favre hat versucht, die Frist zu verlängern und empfahl den Ehemännern, vier bis fünf Wochen zu warten, ein Rat, der scheinbar nur selten befolgt wurde.

Soweit der leider recht kurze Bericht darüber, wie in unseren Bergtälern die Frauen um die Jahrhundertwende ihre Geburten erlebten. Er beschreibt die Situation, wie Adeline Favre – und auch ihre Kolleginnen in der Umgebung – sie angetroffen hat, als sie 1928 in der Gegend von Sierre ihre Arbeit begann.

1. Treffen nach «3 Tage mit Sheila Kitzinger» in Zürich

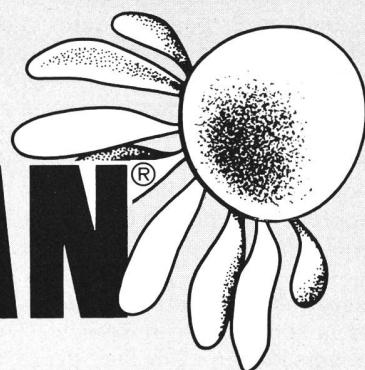
Tagungsbericht von Anni Wickli

Unter dem Motto «Erfahrungen» kamen wir am 27. November 1982 in der Paulus-Akademie zu einer Arbeitstagung zusammen. Wir, das heisst rund 40 ehemalige Teilnehmerinnen der drei Kurstage mit Sheila Kitzinger vom Februar 1982.

Ob auf Kissen, Stuhl oder Matte sitzend, sahen wir alle gleich erwartungsvoll – aber auch mitteilungsbedürftig – den kommenden Stunden entgegen. Frau Verena Locher, als Hauptinitiatin der Tagung, begrüsste uns herzlich und orientierte auch gleich über den Verlauf des Tages. Als Überraschung stellte sie Frau Anne Manz vor, die uns mit ihren Erfahrungen in Körperarbeit bei der heutigen Aufgabe eine Hilfe sein wollte. Ich bin sicher, im Namen aller Anwesenden zu sprechen: Anne Manz hat es glänzend verstanden, uns ihre Leh-

KAMILLOSAN

Die heilende Kraft der Kamille



 Schon die Ärzte des Altertums schätzten die Kamille wegen ihrer entzündungshemmenden, schmerzstillenden, krampflindernden, mild desinfizierenden und wundheilenden Wirkung.

Vor über 50 Jahren gelang es, diese heilenden Kräfte der Kamille in eine neue, konzentrierte Form zu bringen, die dem konventionellen Kamillen-Aufguss in Wirkstoffgehalt, genauer Dosierbarkeit und Keimarmut weit überlegen ist: Mit dem standardisierten Kamillenpräparat Kamillosan entstand ein Produkt, das sich dank seiner bequemen und vielfältigen Anwendbarkeit zu einem häufig verwendeten Heilmittel entwickelte.

Auch heute noch wird Kamillosan in einem anspruchsvollen, schonenden Verfahren aus hochwertigen Kamillensorten mit optimalem Wirkstoffgehalt gewonnen. Dadurch bleibt die therapeutische Wirksamkeit der Kamille voll erhalten.


TREUPHA
CH-5401 Baden

Die besondere Gewebsfreundlichkeit und Reizlosigkeit machen Kamillosan zu einer vielseitigen, praktisch nebenwirkungsfreien Arznei. Einem Heilmittel, das mit Erfolg nicht nur für die Wundpflege bei Verletzungen, Hautreizzungen und nach Operationen, zur Pflege entzündeter Mund- und Nasenschleimhäute und des Zahnfleisches sowie in der Säuglings- und Kleinkinderpflege, sondern auch innerlich angewendet wird: Als Kamillosan-Tee bei Verdauungsbeschwerden und als Kamillosan-Einlauf bei Entzündungen des Dick- und des Mastdarms.

Für ausführliche Angaben verweisen wir auf das Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.
Kassenzulässig: Liquidum, Salbe

Körperliche und seelische Sicherheit für das Kind und seine Familie

Referent und Diskussionsleiter: Dr. E. Galacteros, Geburtshelfer, Lyon

1. Teil

Mittwoch nachmittag, 25. Mai, 14.00 Uhr

Körperliche und seelische Sicherheit für das Kind und seine Familie.

Vortrag von Dr. E. Galacteros mit anschliessender Diskussion.

Die konstanten Fortschritte der Geburtshilfe haben die körperliche Sicherheit für die Frau und ihr Kind gewaltig verbessert. Herr Dr. Galacteros, Geburtshelfer und erfahrener Psychologe, wird in seinem Vortrag darauf eingehen, wie wichtig die *psychologischen* Aspekte für die körperliche und seelische Sicherheit sind. «Die Verbindung zwischen technologischer Hilfe und psychologischem Begleiten fördert *alle* Sicherheiten. Sie ist vor allem ein kraftvolles Mittel zur Vorbeugung von Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern und Erwachsenen.» (Galacteros, Emmanuel, Préparons-nous à te mettre au monde et à t'aimer. Paris, Ed. De Noël, 1983.)

Ein aktuelles Thema für alle Hebammen, ob sie nun im Spital arbeiten oder frei praktizieren. Sicherheit ist ein zentrales Anliegen des Hebammenberufes.

2. Teil

Donnerstag vormittag, 26. Mai, 9.00 Uhr

Körperliche und seelische Sicherheit für das Kind und seine Familie. Hebammen haben das Wort.

Diskussion im Plenum, geleitet von Dr. E. Galacteros

Die Teilnehmerinnen können ihre persönlichen Erfahrungen mit den Kolleginnen und Dr. Galacteros austauschen. Er wird die Plenardiskussion leiten und mit seinen persönlichen Erfahrungen bereichern.

Die Tagung wird im Testatheft eingetragen. Mitglieder haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen Fr. 30.–.

Für beide Tage ist Simultanübersetzung vorgesehen.

Schweizerischer Hebammenverband
Weiterbildungskommission

re der Körperarbeit wirklich hautnah spüren zu lassen. Nach intensiven Entspannungsübungen hörte man rund um wohliges Gähnen. Wir waren uns einig: So müsste man jeden Tag beginnen können!

Seelische Entspannung durch Körperkontakt ist doch gerade in der heutigen hektischen Zeit ein grosses menschliches Bedürfnis. Sind wir nicht geradezu verpflichtet, unsere Erfahrungen mit dem eigenen und dem anvertrauten Körper an unsere Kinder, unsere Partner weiterzugeben? Um ihnen und auch uns in anderen Lebenskrisen, ausserhalb von Schwangerschaft und Geburt, zu helfen?

Weitere Schwerpunkte waren für den Nachmittag festgelegt:

- *Die Austreibungsphase*
- Anleitung in der Vorbereitung – unter der Geburt
- Atmung – Positionen – Hilfsmög-

lichkeiten (Bett, Stuhl, Partner usw.)

- Dauer
- Episiotomie

● *Ausarbeitung von Strategien für die Praxis*

- Vorbereitung – Ausbildung, Geburtspraxis im Spital und zu Hause

Ob freipraktizierende Hebamme, Spitalhebamme, Hebammenschulleiterin, Mutter, Sozialarbeiterin oder Kursleiterin für Geburtsvorbereitung – alle sassen wir in einem geschlossenen Kreis zusammen und spielten uns in Wort und Tat gegenseitig den Ball zu. Nach einem regen Erfahrungsaustausch kam dann die grosse Frage:

Wie geht es weiter?

- Sind dazu Bedürfnisse vorhanden?
- Schwerpunkte
- Arbeitsform
- Termine

Deshalb bitte ich alle Teilnehmerinnen, weitere Erkenntnisse zu sammeln über die Geburtspraxis im Spital und zu Hause. Vorschläge, Anfragen und Mitteilungen bitte direkt an Frau Vérona Locher, Balberstrasse 27, 8038 Zürich, Telefon 01 481 80 34.

Die von Dermatologen ausgearbeiteten Fissan Produkte eignen sich ganz besonders für empfindliche Haut.

Fissan's Dermatologen
haben bei der Entwicklung der bemerkenswerten Eigenschaften
der Milcheiweisse Pionierarbeit geleistet.

Sie haben vor allem
das Labilin® – ein hydrolysiertes Milcheiweiss –
entwickelt, das die Basis der meisten
Fissan Produkte darstellt.

Die erprobten Fissan Produkte
eignen sich zur Vorbeugung und Behandlung
von Dermatosen. Sie werden von
Fachleuten empfohlen
und täglich in zahl-
reichen Spitälern
und Kliniken
angewendet.

Fissan Wundpaste – Fissan Wundpuder – Vitafissan,
Fluid Creme, Decubitusprophylaxe – Striafissan,
Creme, Verhütung von Schwangerschaftsstreifen –
Sulfofissan, Puder, Behandlung von Akne –
Haemofissan, Hämorrhoidal-Suppositorien
und -Salbe – Fissan Ichthyol, Puder, Behandlung
von Dermatosen – Balsam Fissan, Verhütung
von Mastitis und Heilen von Rhagaden.



Fissan Produkte verdienen Ihr Vertrauen!